

Geburtstag: Vor 25 Jahren begann die Geschichte der Galerie Böhner in der Mannheimer Schwetzingenstadt, heute gibt es drei Standorte

Gesamtes Spektrum der Kunst im Blick

Von Helmut Orpel

Das Bechtle IT-Systemhaus im Mannheimer Gewerbegebiet Mallau ist ein global agierendes Unternehmen im EDV-Bereich. Auf den weitläufigen Fluren, im Foyer, in der Kantine, sogar auf der Dachterrasse sieht es aus wie in einer riesigen Galerie. Das täuscht nicht, denn seit achtzehn Jahren ist die Galerie Böhner dort als Inhouse Gallery Partner und führt regelmäßig große Ausstellungen mit meistens über 20 Künstlern durch. Gut besuchte Vernissagen und die Websites der Galerie geben Einblick ins zeitgenössische Schaffen auf der ganzen Welt. Neben einer breiten Palette europäischer Kunstwerke pflegt die Galerie besondere Beziehungen zu Japan und zu Südkorea.

In der aktuellen Sommerausstellung begegnet man großformatigen Arbeiten von Ulrich Kälberer aus Stuttgart, ungewöhnliche Stadt- und Landschaftsszenen, bei denen vor allem die Lichtstimmung ins Auge fällt.

Im Foyer wird der Blick von den Bronzeplastiken von Grit Berkner angezogen. Diese wirken klassisch modern. Andrea E. Srokas Bilder indes sind mehrdimensionale Collagen. Dabei dient das Acrylglas nicht nur als Schutz. Es nimmt als zusätzliche Bildebene innerhalb ihrer Collagen eine kompositorische Funktion ein.

Kunst mit hohem Anspruch, dazwischen aber auch schwächere Arbeiten, die viel Emotion zeigen, denen es aber an der professionellen Versiertheit mangelt, die bei den genannten Künstlern hervorsteicht. Solche durchaus gemischten Programme hatte die Galerie Böhner in den 25 Jahren ihres Bestehens, auf die sie

jetzt zurückblicken kann, immer favorisiert. Und das nicht nur auf der Mallau, sondern fast 20 Jahre lang im Business Tower am Bahnhof und in der kleinen Stammgalerie in Mannheim, wo anlässlich des 25-jährigen Bestehens mehrteilige Gruppenausstellungen mit Künstlern der Galerie durchgeführt werden – natürlich unter den starken Einschränkungen der Corona-Schutzregeln.

Die Galerie in der Schwetzingenstraße 91 war 1996 die erste Station in Mannheim. Ein Jahr davor hatten Claus-Peter Böhner-Fery (Jahrgang 1963) und Gerold Maier (geboren 1970) die Galerie in Heidelberg gegründet.

Messestand als Ritterschlag

Die beiden Galeristen kommen selbst aus der Kunstszene und verstehen sich nicht im klassischen Sinn als Galeristen, die sich auf eine bestimmte Stilrichtung festlegen. Sie wollen das gesamte Spektrum zeigen, vieles, was möglich ist, bei weitem nicht alles.

Während Böhner-Fery sich mit den Jahren mehr und mehr auf die Kunst des Ausstellens verlegte, hat sich Maier, neben dem Einsatz bei Organisation und Aufbau, auf die Fotografie mit alter Polaroid-Technik spezialisiert und zeigt sie regelmäßig.

Seit vielen Jahren ist die Galerie auf Internationalen Messen in den Niederlanden, Österreich, in Bozen, Luxemburg, Straßburg und Belgien vertreten. In diesem Jahr war Böhner zum ersten Mal für die Art Karlsruhe ausgewählt worden – mit einem großräumigen Messestand. Dies kam einem Ritterschlag in der Galerieszene gleich, denn von den Kolleginnen und Kollegen seiner Branche wurde die Galerie Böhner immer etwas beargwöhnt, weil sie bei den unterschiedlichen Ausstellungsprojekten von vorn herein die finanzielle Beteiligung der Künstler zu Bedingung machte.



Offenes Kunstverständnis: Gerold Maier (l.) und Claus-Peter Böhner. BILD: HELMUT ORPEL



Weitere Informationen:
www.galerie-boehner.de